

Nebenbei sei noch bemerkt, daß auf dem Zuge auch einzelne Vögel der Nominativform *Sophia* berühren, wenn vielleicht auch nicht so häufig, wie es von Mazedonien feststeht, von wo auch ich einzelne Wintervögel in der Hand hatte und untersuchen konnte und als echte „*Sturnus vulgaris vulgaris*“ feststellte.

---

## Beobachtungen zwischen Kufstein und dem Scheffauer Kaiser.

Von **Adolf Müller**, München.

Berglaubsänger — *Phylloscopus bonelli bonelli* (Vieill.).

Am 18. Juli 1926 am Wege von Kufstein nach Dux, bei den letzten Häusern von Kufstein beginnend, mehrere Familien mit Jungen.

Alpenmeise — *Parus atricapillus montanus* Baldenst.

Bei der Duxer Alp, ebenfalls am 18. Juli ein ♂ lebhaft singend Grasmückenroller, ti-Reihen etc. Auch bei der Kaindlhütte angetroffen

Alpenleinfink — *Acanthis linaria cabaret* (P. L. S. Müller).

Am 18. und 19. Juli bei der Kaindlhütte (1300 m) zahlreich, ♂♂ vereinzelt noch singend, mit den Jungen den Krautgarten besuchend.

Zironenzeisig — *Chloroptila citrinella citrinella* (Pall.).

Von vorbeifliegenden Vögeln einige Rufe gehört. Wie mir Herr Prof. Hellmayr sagte, brütet diese Art bei der Kaindlhütte durchaus nicht selten.

Kolkrabe — *Corvus corax corax* L.

Mehrfach am 18. und 19. Juli bei der Kaindlhütte zu Gesicht bekommen. Ferner dort als Brutvögel angetroffen: Alpenamsel, Wasserpieper und Alpendohle.

---

## Beobachtungen im Zillertal.

Von **Adolf Müller**, München.

Zitronenzeisig — *Chloroptila citrinella citrinella* (Pall.).

War am 21. und 22. August 1926 am Ausgange von Mayrhofen in der Nähe der Stillupklamm und beim Dorfe Finkenberg in 700—800 m Höhenlage an mehreren Stellen im eifrigen Gesang begriffen.

Alpensegler — *Micropus melba melba* (L.).

Am 21. August 1926 erschien über der „Zur schönen Aussicht“ benannten oberhalb Finkenberg gelegenen Waldrestauration (ca. 900 m Höhenlage) ein Trupp von 5—6 Alpenseglern, die sich auf der Jagd

allmählich gegen Mayrhofen entfernten, um im Laufe des Nachmittags noch zwei mal wieder zu erscheinen. Zu hören war nichts von ihnen.

Tannenhäher — *Nucifraga caryocatactes caryocatactes* (L.).

Am 22. August 1926 in der Nähe von Astegg bei Mayrhofen in 1100 m Höhe mehrere Exemplare, viel lärmend.

## Neuer Name für die Gattung: Wanderfalke.

Von H. v. Boetticher, Coburg.

Wie viele andere Ornithologen, besonders in Rufsland, so kann auch ich mich nicht mit den großen Sammelgattungen Hartert's (Vög. pal. F.) so recht befreunden. Was ich hierzu früher über Enten, Finkenvögel u. a. allgemein gesagt habe, das gilt im Besonderen auch für die Falken. Die Gattung *Falco* Hart. erscheint mir als eine etwas bunt zusammengesetzte, keineswegs natürliche Vogelversammlung. Hartert selbst (Vög. pal. F. II. p. 1042) erkennt innerhalb seiner Gattung *Falco* sechs „natürliche Gruppen“ an:

1. Die Wanderfalken mit den Berberfalken und Verwandten;
2. Die Jagdfalken mit den Feldeggs-, Lanner-, Würg- und Laggarfalken;
3. Die Lerchenfalken mit dem Eleonorenfalken;
4. Merlin;
5. Turm- und Rötelfalken;
6. Abend- oder Rotfußfalken.

Meines Erachtens ist diese Einteilung (der paläarktischen Falken) die einzig mögliche und einzig richtige. Wenn aber Hartert anschließend bemerkt: „Diese Gruppen unter besonderen Gattungsnamen zu trennen, ist nicht angebracht“ so kann ich ihm darin keineswegs folgen. Mir erscheint es im Gegenteil nur logisch und folgerichtig, diese als natürlich erkannte Gruppierung nun auch im System nomenklatorisch zum Ausdruck zu bringen. Hartert hat vollkommen recht, wenn er sagt, daß es nur zwei logische Auffassungen gibt: entweder eine Gattung, oder deren sechs anzunehmen. Das erstere ist aber inkonsequent, wenn man erkannt hat, daß sich die Formen in sechs natürliche Gruppen verteilen, diese Gruppen aber im einzelnen aus mehreren selbständigen Arten oder Formenkreisen bestehen. Wie kann man denn da erkennen, daß z. B. Feldegg- und Sakerfalk einander näher stehen als jeder einzelne z. B. zum Baumfalk oder Merlin? Es ist meines Erachtens daher das einzig richtige, weil einzig logische und konsequente, sowie natürliche, in diesem Falle sechs Gattungen anzunehmen, zu denen noch einige tropische wie *Dissodectes*, *Chicquera*, *Turumtia*, *Spiziapteryx*, *Ieracidea* kommen würden.

Wenn man nun aber diese Zerteilung der Hartert'schen Gattung *Falco* vornehmen will, so ergibt sich die merkwürdige und kaum glaubliche Tatsache, daß für die Gruppe der Wanderfalken ein gültiger Gattungsname fehlt und ein solcher (leider!!) neu gebildet werden muß. Denn der Name *Falco* gebührt dem Baumfalken und seinen Verwandten, da

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1\\_11](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Adolf

Artikel/Article: [Beobachtungen im Zillertal 110-111](#)